

Welche Inhalte hat der Vorbereitungsdienst?

So vielseitig wie der spätere Beruf sind die differenzierten Studieninhalte, die mit Blick auf neue Herausforderungen, wie z. B. die Digitalisierung, ständig aktualisiert werden:

Berufspraktische Grundlagen

- › Bewertung, Ordnung und Verzeichnung von Archivgut
- › Behörden- und Nutzerberatung, Lesesaal- und Magazindienst
- › Archivrecht und verwandte Schutzrechte

Vertiefung von Hintergrundwissen

- › Landes- und Verwaltungsgeschichte Nordrhein-Westfalens
- › Schriftenkunde (Paläographie) sowie lateinische und französische Quellenkunde

Herausforderungen im digitalen Zeitalter

- › Informationstechnologie und digitale Langzeitarchivierung
- › analoge und elektronische Schriftgutverwaltung

Public Relations

- › Öffentlichkeitsarbeit
- › Historische Bildungsarbeit

Die Inhalte der fachpraktischen Studien werden durch die Ausbildungsarchive in Nordrhein-Westfalen (Landesarchiv NRW, LWL-Archivamt für Westfalen und LVR-Archivberatungs- und Fortbildungszentrum) in Kooperation festgelegt; z. T. finden gemeinsame Ausbildungsveranstaltungen mit allen nordrhein-westfälischen Anwärterinnen und Anwärtern statt.

Der Vorbereitungsdienst bei uns

Das Duale Studium zum Archivdienst wird im Beamtenverhältnis auf Widerruf abgeleistet; das Beamtenrecht bildet also die rechtliche Grundlage für den Vorbereitungsdienst. Eine spätere Beschäftigung insbesondere im öffentlichen Dienst bietet viele Vorteile: Die berufliche Zukunft umfasst sowohl fachliche als auch persönliche Entwicklungsmöglichkeiten. Frauen und Männern stehen gleichberechtigte Karrierechancen zur Verfügung; gleichzeitig werden Beschäftigte durch verschiedene Maßnahmen zur besseren Vereinbarkeit von Familie und Beruf in den jeweiligen Lebensphasen gefördert.

Wie wird der Vorbereitungsdienst vergütet?

Beamtinnen und Beamte auf Widerruf im Vorbereitungsdienst erhalten Anwärterbezüge nach den Grundsätzen der Beamtenbesoldung. Die monatliche Höhe der Bezüge ist jeweils der aktuellen Besoldungstabelle zu entnehmen unter <https://oeffentlicher-dienst.info/>.

Wo kann ich mich bewerben?

Das Landesarchiv NRW schreibt zu besetzende Stellen für Anwärterinnen und Anwärter unter www.lav.nrw.de und www.archivschule.de sowie verschiedenen öffentlich zugänglichen Stellenportalen aus. Daraufhin können Sie Ihre Bewerbung einreichen.

Weitere Informationen

... zu den Ausbildungsgängen des Landesarchivs NRW

- › Archivschule Marburg: www.archivschule.de
- › Verband deutscher Archivarinnen und Archivare: www.vda.archiv.net
- › Recht NRW (Verordnung über die Ausbildung und Prüfung für den Archivdienst der Laufbahngruppe 2, erstes Einstiegsamt im Lande Nordrhein-Westfalen – VAP gA): www.recht.nrw.de

Haben Sie noch Fragen? Dann wenden Sie sich bitte an

Landesarchiv Nordrhein-Westfalen

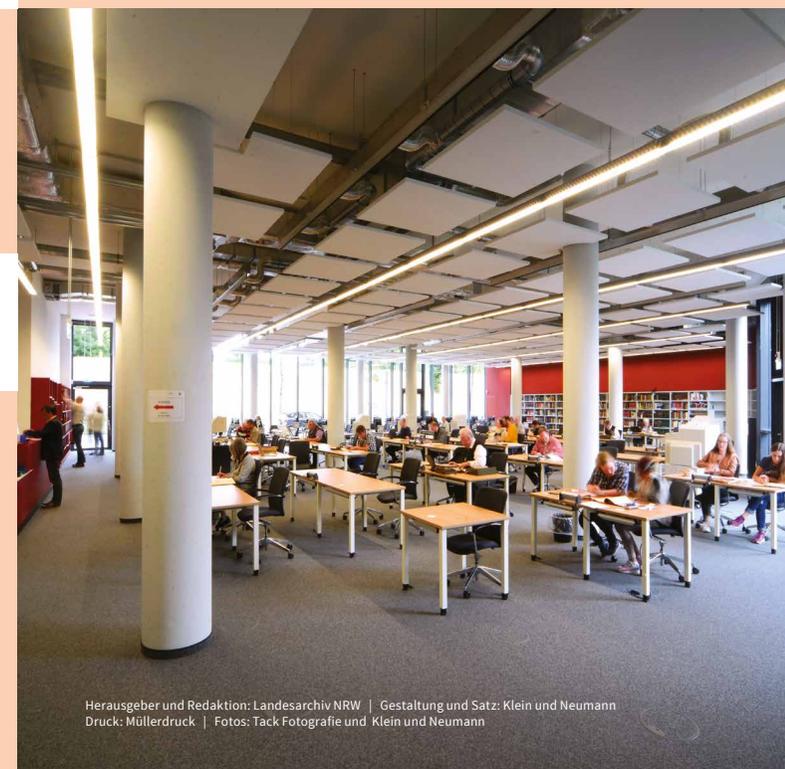
Dezernat für Personal, Aus- und Fortbildung

Schifferstraße 30

Tel. +49 203 98721-0

47059 Duisburg

E-Mail: poststelle@lav.nrw.de



Perspektiven eröffnen

Duales Studium im Landesarchiv Nordrhein-Westfalen

Diplom-Archivarinnen und -Archivare der Laufbahngruppe 2, erstes Einstiegsamt (gehobener Archivdienst)

Was ist ein Archiv?

Archive werden als das „Gedächtnis“ unserer Gesellschaft bezeichnet. Sie verwahren historische Dokumente wie Urkunden, Akten, Amtsbücher, Karten und Fotos und sorgen dafür, dass diese Unterlagen für die wissenschaftliche, heimatgeschichtliche oder private Forschung, aber auch für rechtliche Zwecke dauerhaft zugänglich bleiben. Es gibt Archive des Staates (Bund und Länder), der Kommunen, Universitäten, Kirchen, Unternehmen, Parteien, Parlamente und anderer Träger. Sie sind Teil des kulturellen Lebens und stehen allen Interessierten offen.

Archive bieten vielfältige und interessante Beschäftigungsmöglichkeiten für gut qualifiziertes, mit Spezialwissen ausgestattetes Fachpersonal.

Das Landesarchiv NRW

Das Landesarchiv NRW ist das „Gedächtnis“ des Bundeslandes Nordrhein-Westfalen. Es übernimmt, verwahrt, ergänzt und erhält Unterlagen zur Geschichte des Landes und seiner Funktionsvorgänger, erschließt diese Bestände und macht sie einer breiten Öffentlichkeit zugänglich. Zu den Originalen, die im Landesarchiv aufbewahrt werden, gehören mittelalterliche Urkunden und (früh-)neuzeitliche Akten ebenso wie z. B. die Überlieferung aus der NS- und der Nachkriegszeit, Fotos- und Luftbilder und neuerdings auch digital entstandene Akten.

Die Ausbildung von Nachwuchskräften für die Archive ist dem Landesarchiv NRW ein besonderes Anliegen. Daher bietet es u.a.

das Duale Studium zur Diplomarchivarin/zum Diplomarchivar – Archivdienst der Laufbahngruppe 2, erstes Einstiegsamt (ehemals gehobener Archivdienst) für Schulabgängerinnen und Schulabgänger mit Hochschulreife an.

Was muss ich mitbringen?

Archivanwärterinnen und -anwärter sollen darauf vorbereitet werden, ihre künftigen Aufgaben sozial und fachlich kompetent erfüllen zu können. Zugelassen werden kann, wer ...

- > die allgemeinen Voraussetzungen für die Berufung in das Beamtenverhältnis erfüllt,
- > die zu einem Hochschulstudium berechtigende Schulbildung (Hochschulreife) nachweisen kann,
- > Kenntnisse in zwei Fremdsprachen, darunter Französisch oder Latein nachweist,
- > über gute Geschichtskennntnisse und Grundkenntnisse in der Informationstechnik verfügt.



Ein zuvor absolviertes Archivpraktikum ist für die Einstellung in den Vorbereitungsdienst keine Voraussetzung, ist jedoch erwünscht, da es der beruflichen Orientierung dient.

Die Berufsausübung der Diplomarchivarinnen und -archivare ist gekennzeichnet durch vielfältige Kontakte innerhalb und außerhalb des Archivs. Deshalb sind gute soziale Kompetenzen erforderlich.

Wie läuft der Vorbereitungsdienst ab?

Das Landesarchiv NRW stellt alle zwei Jahre am 1. September Archivanwärterinnen und -anwärter für den 3-jährigen Vorbereitungsdienst ein. Dieser gliedert sich in

- > **14 Monate fachpraktische Studienzeiten** mit mehreren Praxisphasen: 11 Monate im Landesarchiv NRW (Ausbildungsabteilung Rheinland, Duisburg, in Kooperation mit den Archivämtern der Landschaftsverbände) und 3 Monate Praktika in nichtstaatlichen Archiven,
- > **18 Monate fachwissenschaftliche Studienzeiten** (als geschlossener Block) an der Archivschule Marburg Hochschule für Archivwissenschaft und
- > **4 Monate Studium der Verwaltungswissenschaft** an der Hochschule für Polizei und öffentliche Verwaltung Nordrhein-Westfalen (HSPV NRW).

Den rechtlichen Rahmen für den Vorbereitungsdienst bildet die Verordnung über die Ausbildung und Prüfung für die Laufbahn des gehobenen Archivdienstes im Lande Nordrhein-Westfalen (AusbildungsVO gehobener Archivdienst) in ihrer jeweils geltenden Fassung. Die Zwischenprüfung wird an der Archivschule Marburg abgelegt. Die Ausbildung wird mit der Laufbahnprüfung zur Diplomarchivarin/zum Diplomarchivar (FH) im Landesarchiv NRW abgeschlossen, mit deren Bestehen und Aushändigung des Prüfungszeugnisses der Vorbereitungsdienst endet.

Welche Aufgaben habe ich?

Diplomarchivarinnen und -archivare können in nahezu allen Archivbereichen eingesetzt werden. Dies umfasst Aufgaben bei der ...

- > Beratung von Behörden und sonstigen Stellen in allen Fragen analoger und digitaler Schriftgut- und Medienverwaltung,
- > Auswahl von Unterlagen zur dauerhaften Aufbewahrung für die Nachwelt,
- > Sammlung der Unterlagen von Einrichtungen wie Verbänden, Vereinen und Privatpersonen, die dann der Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden,
- > Erschließung des übernommenen Materials, d. h. es wird geordnet, in Archivsystemen verzeichnet und auf Online-Portalen zugänglich gemacht,
- > Öffentlichkeitsarbeit, z. B. durch die Mitwirkung bei Ausstellungen und Archivführungen.

